

Programm

Domenico Modugno (1928 – 1994)

La donna riccia

Rosa Balistreri (1927 – 1990)

Lu focu

Paolo Conte (*1937)

Lo scapolo

Etta Scollo (*1958)

Io ti amo

Text: Stefano Benni

Cissy Kraner (1918 – 2012)

Der Novak

PAUSE

Etta Scollo

Dinouvoedinouvo

Text: Marthia Carrozzo

Rosa Balistreri

Cu ti lu dissi

Etta Scollo

Corro con te

Rosa Balistreri

A curuna

Etta Scollo

Cuoresenza

Etta Scollo (Gitarre, Gesang)

Susanne Paul (Violoncello)

Cathrin Pfeifer (Akkordeon)

Karten für weitere Konzerte

0800/45 66 54 00

(kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

www.musiktage.de



Impressum

Veranstalter

Niedersächsische Sparkassenstiftung
Geschäftsführung: Dr. Sabine Schormann
Schiffgraben 6–8, 30159 Hannover

Intendantin

Katrin Zagrosek

Organisation

Juliane Eichler, Regina Fröhlich, Kirsten Karg

Musikvermittlung

Cornelia Hemmann

Kartenservice

Julia Pleschke

Kommunikation

Martina Fragge, Leitung
Carola Meissl, Volontärin
Jörg Zimmermann, Internet

Konzept, Gestaltung, Produktion

scherrer. schilling.

Mitveranstalter

Förderverein Historischer Kornspeicher Freiburg Elbe e.V.

Partner



Medienpartner



28. niedersächsische
musiktage.

Niedersächsische
Sparkassenstiftung

06. Sept.–05. Okt. 2014

glück konzertprogramm

Foto: geboren thielisch



Herzensglück

Etta Scollo & Band

Italienische Canzonen
von Paolo Conte u. a.

Fr 12.09., 20.00 Uhr
Historischer Kornspeicher,
Freiburg/Elbe

Herzensglück



Mit dem VW-Käfer nach Italien, das war in den 1950er Jahren der Traum der nach Leichtigkeit, Licht und mediterraner Wärme ausgehungerten Deutschen. Mit ihrem Programm »Cuoresenza«, übersetzt »Herzohne«, begibt sich die große italienische Sängerin Etta Scollo auf eine Reise zu den Liedermachern ihres Heimatlandes, deren Melodien bis heute das Lebensgefühl dieser Jahre wachrufen. Sie trifft auf bekannte und unbekannte Titel, beginnend in den 50er Jahren und weiter in die für die italienischen Liedermacher so wichtigen 70er Jahre.

Etta Scollo, die sich mit jahrzehntelanger Erfahrung als Sängerin und Liedschreiberin dem Repertoire ihrer Kollegen widmet, erzählt in diesem Programm von Liebesglück und -leid.

Die Künstler

Etta Scollo

Die Sängerin Etta Scollo wurde in Catania geboren.

Sie studierte am Wiener Konservatorium Gesang. 1983 gewann sie den ersten Preis des »Diano Marina-Jazz Festivals«, geleitet vom Jazzkomponisten Giorgio Gaslini. In dieser Zeit arbeitete sie mit Künstlern wie dem Saxophonisten Eddie Lockjaw Davis und Champion Jack Dupree und nahm an Gesangsworkshops unter der Leitung von Bobby McFerrin und Sheila Jordan teil.

Nach dem Hitparaden-Erfolg ihrer Version von »Oh Darling« der Beatles wandte sich Etta Scollo in den 1990er Jahren in Hamburg einer neuen musikalischen Richtung zu. Sie veröffentlichte mehrere eigene Alben und schrieb Filmmusik für den koreanischen Regisseur Kim Ki-Duk.

Für ihre Hommage »Canta Ro'« an Rosa Balistreri, die sie 2005 mit dem Orchestra Sinfonica Siciliana einspielte, wurde sie 2007 mit dem Ruth-Preis ausgezeichnet. Ihre folgenden Musikprogramme befassen sich weiter mit der Tradition Siziliens. Immer wieder greift sie darin die Geschichte ihrer Heimat als Schmelztiegel unterschiedlicher Kulturen auf, wie auch beim sizilianisch-arabischen Projekt »Il fiore splendente«. Auf der Bühne war sie außerdem als »Helena« in »Faust II« zu sehen, begleitet von der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, und als »Alice« in »Alice im Wunderland« am Teatro Massimo in Palermo. Ihre Vertonung der Kurzgeschichte »Lunaria« des Schriftstellers Vincenzo Consolo und dessen Inszenierung durch Roberta Torre hatte kürzlich in Taormina Premiere. Zurzeit lebt Etta Scollo in Berlin und auf Sizilien.



Susanne Paul

Die Cellistin Susanne Paul wuchs in einer deutsch-mexikanischen Familie in Kalifornien auf und spielt seit ihrer frühen Kindheit Violoncello. In der Pubertät warf sie es in die Ecke und spielte lieber E-Bass in Punkbands und Flamencogitarre, studierte dann aber doch noch Klassik und wurde schließlich ernsthaft abhängig vom Jazzcello. Sie ist fasziniert von Musik aus aller Welt, insbesondere von Tango, Flamenco, brasilianischer, kubanischer und nordindischer Musik und spielt, komponiert und arrangiert in zahlreichen Bands und Projekten sowie am Theater.

Cathrin Pfeifer

In ihren Kompositionen erkennt man eine Kosmopolitin voller Lebenslust, Poesie, Offenheit und stilistischer Überraschungen. Die Zusammenarbeit mit Musikern unterschiedlicher Kulturkreise, aber auch Erfahrungen mit Folk, Rock, Avantgarde, Improvisationsmusik, Neue Musik, Klassik, Theater prägen den Stil der Akkordeonistin. Solokonzertreisen führten Cathrin Pfeifer bisher nach Brasilien, Argentinien, New York, Frankreich, Italien, Großbritannien, Österreich, Marokko, Polen, Finnland, Hong Kong und Madagaskar.